: Saskatchewan :

Nachruf.

Nach langem, schwerem und mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am 1. Februar in festem Glauben an ihren Erlöser, Frau Wilhelmine Wolff, Grenfell, Sask. — Sie wurde geboren am 6. Aug. 1861 zu Reichau, Oesterreich, und wanderte mit ihren Eltern in früher Jugendzeit nach Canada aus. Sie siedelten sich im Grenfell-Distrikt an, wo sie auch allzeit wohnten. Sie wurde von Herrn Pastor Hoffmann konfirmiert. Im Jahre 1910 trat sie in den Ehestand mit Herrn Peter Wolff. Diese Ehe war gesegnet mit 3 Töchtern, davon Caroline d. Mutter in die Ewigkeit voranging.

Seit ungefähr 2 Jahren fing die Verstorbene an zu kränkeln. Mehr und mehr stellte sich ein schweres und nicht mehr zu heilendes Leiden heraus. Mit großer Liebe und Hingabe wurde sie von ihrem Manne und ihren Kindern und Verwandten gepflegt. Am 1. Februar wurde ihr sehnlichster Wunsch erfüllt, erlöst zu sein von ihren Leiden und daheim zu sein, wo keine Schwachheit und Leid mehr ist.

Wie voraus zu sehen, war das Haus zu klein für die Trauerandacht darum stellte die Vereinigte Kirche von Canada freundlichst ihre große Kirche zur Verfügung. Hier sprachen die Pastoren Heffelfinger und Krieger. Dann wurde die Leiche nach dem 14 Meilen entfernten Josephsberg überführt, wo Herr Pastor J. F. Krieger am Sarge über 2. Timotheus 4, Vers 18 sprach: „Der Herr aber wird mich erlösen von allem Uebel und mir aushelfen zu seinem himmlischen Reich, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit." Die Beisetzung erfolgte auf dem schönen Friedhof der Evang. Ref. St. Johns-Gemeinde. Leider erwies sich das Gotteshaus viel zu klein, um die ganze Trauerversammlung aufnehmen zu können. Das herzl. Beileid des „Courier"!)

Sind Lungenleiden heilbar?

Kranke, welche an Asthma, Lungenkatarrh, verschleptem Husten, Verschleimung, langer Heiserkeit leiden,

Erhalten von uns umsonst ein Buch

aus der Feder eines deutschen Lungenarztes über das Thema: Sind Lungenleiden heilbar? — Man sende eine 5c. Briefmarke für Porto, mit genauer Adresse an:

JI. SCHMIDT, N.D.

110 Avenue Block, Winnipeg, Man.

Bromhead, Sask.

Die Ernte war zwar nicht gut; doch hat ein jeder sein Auskommen und benötigt keine Hilfe von der Munizipalität.

Der Gesundheitszustand ist zufriedenstellend. Schnee haben wir genug und dazu eine grimmige Kälte, so daß sich manche gleich mir Nase und Backen erfroren haben.

Anbei schicke ich das Lesegeld für mich und einen neuen Leser, Herrn Johann Weißgerber, Bromhead, Sask. (Verdient Nachahmung!)

Mit deutschem Gruß an den „Courier" und alle Leser.

Franz Weißgerber.

Grüßt seine Lieben in der Heimat

Estevan, Sask., 28. Jan.

Lieber Courier! Ich möchte die Zeitung auf ein Jahr für meine Mutter und meine Brüder in Deutschland bestellen und lege das Geld bei. Schicken Sie den Kalender mit! (Adresse: Hermann Beinert, Sand, Kehl-Land, Post Willstätt, Baden, Deutschland). Leider ist mein Vater im November gestorben, worüber ich sehr betrübt bin. Richten Sie viele Grüße aus an meine Lieben in der Heimat! Mir gefällt es hier gut. Richard Beinert.

4-Acker Farmen neben der Stadt Winnipeg für Geflügel-, Pelztiere-, Bienen- und Gemüsezucht

Gelegen bei Straßenbahn, elektrisches Licht und Kraft. Volks- und Hochschule daneben, bester Gravelweg, tägliche Stadt-Store Lieferung. Nur etwas über 2 Meilen westlich vom Assiniboine Stadt-Park. Das beste Land in Manitoba. Die Züchterei wird unter co-operativem System in Verbindung mit Experimental-College und Heim-Farm betrieben. Das College wird die Siedler in wissenschaftlichem Zuchtbetrieb instruieren und alle Produkte zum Höchstpreis vermarkten und zugleich alle Futterwaren zum Wholesalepreise zur Tür liefern. Ein schönes Heim zugleich ein gutes Geschäft also. „Farming in the City" ist möglich geworden durch unser System. Die einzige unübertreffliche Gelegenheit in ganz Manitoba.

Näheres bei Community All Star Industries, Ltd.

J. G. Kimmel & Co., Ltd.

645 Main St. Winnipeg, Man.

Etabliert 27 Jahre.

Alleiniger Agent.

Mount Green, Sask

Ich habe nun den „Courier" zweimal erhalten. Er gefällt mir gut, auch der Kalender.

Was mich zum Schreiben veranlaßt, ist ein Aufruf, daß wir deutsch bleiben sollen. Das ist recht so.

Das Wetter ist wie überall: Schnee und wieder Schnee. Das Futter geht bald zu Ende.

Von der Kälte merke ich nicht viel, da ich wegen meiner Krankheit an die Stube gefesselt bin. Schon 2 Jahre leide ich am Kopf; es wird von Tag zu Tag schlechter. Ich habe schon zwei Schlaganfälle gehabt. Obwohl ich schon 11 Aerzte in Anspruch nahm, konnte mir noch nicht geholfen werden. So sitze ich wie im Kerker.

Dies möchte ich meinen lieben Freunden und Bekannten in Tramping Lake und Prelate zur Nachricht geben. Solange es meine Gesundheit erlaubt, werde ich noch öfter schreiben.

Wenn die Korrespondenten ihre volle Unterschrift geben und die Freunde und Bekannten sehen, was sie geschrieben haben, denkt mancher: Da muß ich mir den „Courier" auch anschaffen. Dies ist besser, als wenn einer nur unterschreibt: „Ein Leser".

Auf Wiedersehen!

Johannes Mosser.

(Wir danken Herrn Mosser freundlichst für Einsendung des Gedichtes „Horch, was rauscht dort auf der Kirchhofsmauer?" In unserer Ausgabe vom 5. Februar wurden zwei Fassungen davon veröffentlicht. D. Red.)

Neudorf, Sask.

Der 26. Januar war für uns ein Tag, an dem sich Freude und Leid die Hand reichten. Im Anschluß an den Morgengottesdienst in der Christus-Gemeinde zu Neudorf fand die Trauung des Herrn Jakob Wolff von Grenfeld und Fräulein Ida Zechel von Neudorf statt. Trauzeugen waren: Rudolf Bäcker, Elisabeth Zechel, Joh. Wolff, Emma Schlamp, Philipp Schlamp und Philippine Wolff. Zwei kleine Mädchen, in kleinen Körbchen Blumen tragend, und ein kleiner Junge, der auf einem Kissen die Trauringe trug, gingen dem Brautpaare voran, als es die Kirche betrat. Das Hochzeitsessen wurde von den Eltern der Braut servirt. (Unsere besten Wünsche. D. Red.)

Am Nachmittag um 3 Uhr fand die Leichenfeier des Herrn Heinrich Bender, Glied der St. Johnnesgemeinde, 10 Meilen südlich von Neudorf gelegen, statt. Herr Bender wurde hier bei Neudorf am 10. Dezember 1896 geboren. Schon einige Jahre merkte er den Keim der Schwindsucht in sich. Sein Zustand verschlimmerte sich von Jahr zu Jahr. In kurzer Zeit nahm er so ab, daß er total arbeitsunfähig war und sich in's Bett begeben mußte. Etwa 3 Wochen hindurch kämpfte er sehr schwer. Wohl erkennend, daß er nicht wieder genesen würde, sondern daß sein Ende schnell herbeieilte, betete er fast Tag und Nacht, daß Gott ihn erlösen möchte von seinem schweren Leiden und ihn aufnehme in die ewige Freude.

Am Freitag, den 24. Januar bat er mich, ihn noch einmal besuchen zu wollen und ihm das heilige Abendmahl zu reichen, und wenige Stunden danach rief Gott seinen müden Knecht heim, um ihm seinen Lohn zu geben.

Obgleich die Witterung nicht sehr günstig war, waren Freunde von nah und fern gekommen, um ihm das letzte Geleit zu geben. Er brachte sein Alter auf 33 Jahre, 1 Monat und 14 Tagen. Er hinterläßt seine Gattin und einen Sohn im Alter von 9 Jahren. Gott tröste und stärke die Hinterbliebenen in ihrer tiefen Trauer. (Unser herzl. Beileid! D. Red.)

Es war nun wohl schon nach 5 Uhr, aber noch ging es nicht heimwärts, sondern der Weg führte uns nach Vater und Mutter Schienbein's Hause, wo die Feier des 60-jährigen Ehejubiläums statthaben sollte. Die Kinder des Jubelpaares hatten ohne Wissen der alten Leute die nötigen Vorkehrungen zu einer würdigen Feier getroffen.

Ein Jubiläumsgottesdienst wurde im Hause des Jubelpaar's im Beisein ihrer Kinder, Großkinder und Urgroßkinder wie einiger Freunde gehalten. Mit dem Liede „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehre" wurde die Feier eröffnet, wonach eine Predigt kam, der die Worte: „Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt," zugrunde lagen. Hierauf sangen die Anwesenden das Lied: „Bis hieher hat uns Gott gebracht", worauf die Einsegnung folgte.

Obgleich der Gesundheitszustand der alten Leute ob ihres Alters zu wünschen übrig läßt, und infolgedessen Vater Schienbein nun schon fast 4 Jahre in seiner Krankenstube zugebracht hat, wo seine treue Gattin ihn während der ganzen Zeit unermüdlich gepflegt, d. h. wenn sie selber nicht bettlegerig war, in welchem Falle dann aber die Schwiegertochter, Frau Johann Schienbein, treulich für beide sorgte, schienen sie an dem Tage ihre Leiden zu vergessen.

Vater Schienbein wurde von einigen Männern aus seiner Krankenstube herausgetragen und neben der Mutter an den Hochzeitstisch gesetzt, dessen Mitte ein von den Kindern zubereiteter Hochzeitskuchen zierte. Alle Anwesenden speisten nun gemeinsam und unterhielten sich auf's beste. Die Uhr hatte schon die dritte Morgenstunde angezeigt, wie sich die Gäste zur Heimreise anschickten, aber vom Vater Schienbein ersucht wurden, noch etwas zu verweilen, da es doch noch zu früh sei heim zu gehen.

Möge der treue Gott, der ihnen so viel Gutes erzeiget hat, auch ferner leiten und führen, bis sie endlich an der ewigen Jubelfeier dort oben im Vaterhause teilnehmen dürfen. (Die besten Wünsche des „Courier"!)

Pastor H. Honebein.

Sammeln Sie die

"KARTENBILDER"

(POKER HANDS)

Die im fein geschnittenen **Turret Tabak** verpackt sind

dieselben können für wertvolle Geschenke ausgelöst werden.

"POKER HANDS"

(Kartenbilder)

sind auch in den folgenden populären Marken verpackt.

Millbank Zigaretten
Winchester Zigaretten
Rex Zigaretten
Old Chum Tabak
Ogden's Cut Plug Tabak
Dixie Plug Rauch-Tabak
Big Ben Kau-Tabak
Stonewall Jackson Zigarren

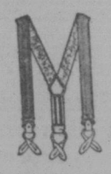
(Nur in Taschenpaketchen zu 5 Stück.)

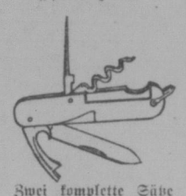
Vier komplette Sätze „Poker Hands"

Fünf komplette Sätze „Poker Hands"

Fünf komplette Sätze „Poker Hands"

Acht komplette Sätze „Poker Hands"


Zwei komplette Sätze „Poker Hands"


Zwei komplette Sätze „Poker Hands"

Zehn komplette Sätze „Poker Hands"

Ein kompletter Satz „Poker Hands"

Tag für Tag gesund ... durch Fry's

Machen Sie es sich zur Gewohnheit, jeden Morgen um 11 Uhr, nachmittags um 4 Uhr oder abends eine Tasse Fry's zur Förderung Ihrer Gesundheit zu trinken. Dieses wohlschmeckende und nahrhafte Getränk wird fast augenblicklich verdaut. Es gibt Ihnen neue Kraft und erfrischt Ihre ermüdeten Nerven.

Seit 1728 wegen seiner Reinheit und feinen Wohlgeschmacks berühmt.

Fordern Sie freies Rezeptbuch!

J. S. Fry & Sons (Canada) Ltd, Montreal, Que. 280

Frei! Einmaliges Angebot: dieser neue Phonograph

Obwohl, lieber Leser, ein richtiger schöner Phonograph, solide wie ein guter Koffer gebaut, sodaß Sie ihn zusammenklappen und überall hinnehmen können, spielt alle 10zölligen Schallplatten prachtvoll in naturgetreuer Wiedergabe: die schönen deutschen Lieder, lustige Weisen, flotte Märsche. Er ist mit Lederstoff überzogen, mit extra starkem Motor, guter Triebfeder und feiner Schalldose, kurz, ein Phonograph der einen reellen Ladenwert von $12.00 hat, aber Sie erhalten ihn frei! — Wir machen dies ausnahmsweise Angebot, um Sie mit unseren neuen deutschen Schallplatten bekannt zu machen, die wir unter regulärem Ladenpreis verkaufen: — Bestellen Sie nur 15 dieser prächtigen deutschen Doppelschallplatten für $9.75, (regulärer Ladenpreis der Platten allein $11.25)) und Sie erhalten sofort den Phonographen gratis mitgeliefert. Wählen Sie von diesen Platten aus: (Angabe der Nummer genügt.)

50012—In einem kühlen Grunde. Morgen muß ich fort von hier.
50022—Friedrich Rex, unser König und Held. Vor Hohenfriedberger Marsch.
50000—Stefanie-Walzer, Accordionsolo. Red Mütterchen, Accordionsolo.
70009—Gefunken aus dem Wiener Wald. Dorfschwalben aus Oesterreich.
70010—Blutrote Leuden Strauß, Walzer. Silhouetten, Marsch, Berl. Orchester.
70021—Silvesterfeier bei Nanke, humoristisch. Weihnachten bei Krause, humoristisch.
70023—O Tannenbaum, Opernchor mit Orch. Vom Himmel hoch, mit Kirchenglocken.
70040—Muß i' denn, muß i' denn. Ich schieß den Hirsch, Duett.
50023—Radetzky Marsch (Joh. Strauß), Marschmeister Regimentsmarsch.
50041—Nonnen, Walzerlied mit Orch. Mein Heimatreich, deutscher Gor Trot.
70032—Im kühlen Keller, Baßsolo. Abschiedslied, Tenorsolo.
70033—Verlassen bin ich, Tenorsolo. Du, du liegst mir im Herzen.
70018—Saß ein Knab ein Röslein, Sop.-Quar. Das einsame Röslein, Kornet-Quart.
4056—Die beiden Grenadiere, Ges. m. Orch. Prinz Eugen, Ges. mit Orchester.
7138—Wenn zwei sich lieben. Im Nordexpreßzug.
4895—Bier her oder ich fall um. Sieh ich in finster're Mitternacht.
4064—Lehmann, Schulze, Cohn, Humor. Gute Freunde, Hum. Couplet.
7113—Jüngling und Witwe, Duett. Fidele Brüder, Duett.
7079—Der Herr Direktor, kom. Vortrag. Eine Liebeserklärung, kom. Vortrag.
4899—Zeitungsannoncen (komisch). Ein Diner mit Wein (komisch).

Senden Sie nur $9.75 und wir schicken 15 Platten Ihrer Wahl und den Phonographen dazu per Express. Qualität garantiert: Ihr Geld zurück, falls nicht wie beschrieben!

Hagen Import Company

Dept. N.W. 30 — St. Paul, Minn.

Aus Melville, Sask.

Liebe „Courier"-Leser, beziehungsweise liebe Leser im Bereiche (Distrikt) Melville! Ich bin zum Vertreter des „Courier" im Bereiche von Melville ernannt worden; daher appelliere ich an Euch, liebe Leser,

1) mir zu vertrauen und in jeder Angelegenheit betreffend den „Courier" sich an mich zu wenden,

2) die Pflicht in Bezahlung des „Courier" zu tun,

3) den „Courier" zu verbreiten durch Werbung neue Leser zu finden, um ihm zu helfen, die Zeitung zu vergrößern,

4) alle zusammen an die Arbeit zu gehen; denn wir müssen wissen, daß der „Courier" die billigste Zeitung in Canada ist (nur $2.00 für das lange ganze Jahr) und sehr wichtig für uns ist schon aus folgenden Gründen:

1) Zur Pflege und Erhaltung der deutschen Muttersprache,

2) zur Verbreitung deutscher Kultur,

3) zur Verbindung mit der lieben Heimat und

4) zur Aufklärung über die Politik, Wirtschaft, und Lebensweise in Stadt und Land von Canada; denn der „Courier" ist auch ein „Familienblatt".

Darum sollte jeder Deutsche gerne bereit sein, für den „Courier" ein kleines Opfer zu bringen, durch pünktliche Vorausbezahlung, Aufgeben aller Anzeigen und verschiedene andere Bemühungen, um zu zeigen, daß man das Herz am rechten Fleck hat und das Deutschtum fördern will.

So bitte ich alle Leser des Melville-Distrikts in jeder Angelegenheit des „Courier" sich an mich zu wenden und mich bei Herrn Philipp Bachmann (Kohlen- und Holzhandlung) oder bei Herrn Georg P. Müller (Schuster) aufzusuchen.

Am 3. Februar abends hat Herr A. Hubenig viele Nachbarn empfangen, welche sich zusammenfanden, um von Regina durch das Radio etwas vom Hockey-Spiel zu hören. Das Resultat war, daß Melville Regina schwer geboten hat (4—0). Herr Hubenig ist am 4. Februar nach Regina abgereist und wird dort etliche Tage geschäftshalber verweilen.

Herr Jokab Sastauniuk ist mit seiner Frau nach Winnipeg gefahren, um sich einer Operation zu unterziehen. Ich wünsche ihm viel Glück und Gottes Hilfe!

Johann Warsylewicz.

(Wegen Raummangels mußte leider die Beschreibung der Stadt Melville zurückgestellt werden. D. Red.)

* * *

Das Wetter hat sich etwas geändert; es ist jetzt schön, und die Farmer sind guten Mutes. Das Vieh kann sich im Freien aufhalten, und das ist gut; denn das Futter ist knapp.

Am 4. d. M. hielt der Deutsche Verein seine Monatsversammlung ab, in der die Memoranden des Deutsch-Canadischen Verbandes von Saskatchewan betreffs der Schule und der Einwanderung vorgelegt und des längeren besprochen wurden. Es wurde einstimmig beschlossen, diese Memoranden zu unterstützen. Ein Exemplar wurde an den Premier der Provinz übersandt und ein zweites zwecks Vorlage an das Parlament unserem Abgeordneten C. H. Dunn übergeben. Schreiber dieses hat Herrn Dunn vor der Wahl gefragt, ob er uns im Falle seiner Wahl im Parlament wegen der Schule unterstützen wolle; er hat versprochen, dies zu tun. Nach der Versammlung vom 4. Februar wurde Herr Dunn wieder gefragt, ob er noch der gleichen Meinung sei. Er antwortete ja, er werde es selber vorbringen, wenn die Regierung es nicht vorbringe, da doch die Regierung auch eine Abschrift des Memorandums habe. Mithin wollen wir uns auf Herrn Dunn verlassen und abwarten, was er tun kann.

Am Samstag Abend kehrte Herr Frank Young von seiner Reise nach Californien zurück; es hat ihm dort sehr gut gefallen.

Herr Julius Schindel von Königsberg hat eine Mutter und Geschwister aus Litauen kommen lassen.

Die Steuerzahler von Melville haben ein Bittgesuch an die Stadtverwaltung und an den Bürgermeister unterschrieben, dahingehend, daß alle städtischen Arbeiter, die jetzt arbeiten und kein Eigentum besitzen, sofort entlassen werden und an ihrer Stelle Arbeiter angenommen werden sollen, die Steuerzahler sind. Wenn die Stadtverwaltung diese neue Bestimmung nicht sofort durchführt, dann fordern die Steuerzahler eine allgemeine Steuerzahlerversammlung in der Stadthalle. Diese Bittschrift soll dem Stadtrat am Montag abend vorgelegt werden.

Prediger Jonat aus den Staaten, der schon seit 2 Wochen Versammlungen in Königsberg abhält, soll ein hervorragender Prediger sein. Jonat wird an jedem Abend der nächsten Woche hier in der evangelischen Kirche Versammlungen halten. Hierzu sind alle Deutschsprechenden herzlich eingeladen.

An den „Courier" und an alle Leser beste Grüße!

Johann Wendland.

BEAVER LUMBER Co. Ltd.

Alleinige Agenten für

STAR COAL

Telephonieren Sie Ihren Auftrag zu

93129

Eine echte Stradivariusgeige in Afrika

Lobito, Portugiesisch-Afrika. — Eine Stradivarius-Geige ist in dieser afrikanischen Kolonie entdeckt worden. Vor einigen Jahren kam ein schwedischer Seemann hierher, der nichts weiter besaß, als eine alte Geige, die er als Familienerbstück schätzte. Elend und Not zwangen ihn, sie schließlich für $25 an einen Eingeborenen zu verkaufen. Das Instrument ging durch viele Hände, bis es schließlich zu einem jungen Eisenbahner kam.

Der junge Mann entdeckte, daß die Geige einen wunderbaren Ton hatte und untersuchte sie daher genau, wobei er schließlich zu seiner Freude feststellte, daß er eine echte Stradivarius erstanden hatte.

— Von allen Volkssünden wird der Selbstbetrug — am schwersten bestraft.

Alle Furnace Reparaturen oder Blech- und Metallarbeiten

prompt und meisterhaft ausgeführt von

VAGG, WILSON & CO.

1818 Retallack Straße — Telephon 5930.

L. Music, Geschäftsleiter

Abfalleimer immer auf Lager oder auf Maß angefertigt.

Das Beste immer das Vorteilhafteste

Der Original Standard Drillpflug Modell 1930, ist der einzige Drillpflug in Canada, der in den Verschiedenen Bodenarten Canadas die Probe bestanden hat.

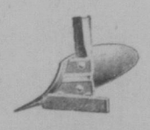
Stärkste und praktischste Konstruktion.

Der Drillpflug ist eine kombinierte Maschine von Pflug, Sämaschine und Cultivator.

Schnittbreite eines Pfluges, 42 Zoll.
Schnittbreite zweier Pflüge, verkuppelt 84 Zoll. Nettogewicht ca. 1180 lbs.
Schnittbreite dreier Pflüge, verkuppelt 126 Zoll.

Der Drillpflug ist das vorteilhafteste und beste Ackergerät für jede Farm, weil:

1. Er pflügt und sät gleichzeitig 10 bis 12 Acker per Tag.
2. Schält und pflügt in einem beliebigen Tiefgang bis 5".
3. Garantiert schnelleres und gleichmäßigeres Aufgehen der Saat.



4. Verbilligt und vereinfacht die Ackerbestellung.
5. Gibt größere und bessere Ernten von 5 bis 20 Buschel per Acker.
6. Spart Zeit, Geld und Zugkraft, verbilligt die Bestellung des Ackers um 50 Prozent.

Die **spitzwinkligen Standard Scharkörper Modell 1930** sind mit einem speziell geformten **Streichblech** aus **patentiertem soft centre Stahl** mit glasharter, fein polierter Oberfläche und mit **starken Schnabelscharen** aus **bestem Hart-Stahl, selbstschärfend,** versehen, leisten selbst beim ganz flachen Pflügen, (schälen), so auch in mittlerem und sehr schwerem Boden **tadellose Arbeit.**

Die Saatrohre sind aus Federblech und sind verstellbar.

Die Hebevorrichtung ist vermittelst **nur eines Hebels** während dem Pflügen spielend leicht zu betätigen.

Der Saatkasten ist mit einer speziellen Stellvorrichtung mit einer Einteilung und Angabe der Buschel für die verschiedenen Saatarten versehen. Auf Wunsch werden die Standard-Pflüge mit **Ackerzähler** geliefert.

Weitere Einzelheiten über die Vorzüge der Standard Drillpflüge finden Sie in unserem Prospekt und in den verschiedenen Gutachten der Farmer, welche wir auf Anfrage gratis verschicken.

Schicken Sie diesen Kupon an uns.

Bitte, senden Sie mir Prospekte und Preisliste für den Standard Drillpflug.

Name .....

P.O. ..... Prov. .....

Gute und rührige Agenten gesucht.

Standard Importing & Sales Company

156 Princeß Str., Winnipeg, Man.